

# Inhaltsverzeichnis

	Rn.	Seite
<i>Vorwort</i> .....		V
<i>Vorwort zur 1. Auflage</i> .....		VI
<i>Abkürzungsverzeichnis</i> .....		XVII
<i>Literaturverzeichnis</i> .....		XX
<b>§ 1 Allgemeines</b> .....	1	1
A. Klausurbearbeitung .....	1	1
B. Allgemeine Grundlagen des Strafrechts .....	2	1
I. Geschichtlicher Überblick .....	2	1
II. Das gegenwärtige Sanktionssystem .....	3	2
III. Strafzwecke – Sinn und Zweck der Strafe .....	4	2
IV. Nullum crimen, nulla poena sine lege .....	9	7
1. Ausschluss von Gewohnheitsrecht (lex scripta) .....	10	7
2. Bestimmtheitsgebot (lex certa) .....	10	7
3. Analogieverbot (lex stricta) .....	11	7
4. Rückwirkungsverbot (lex praevia) .....	12	11
V. Geltungsbereich des deutschen Strafrechts .....	13	14
1. Grundsatz: Territorialitätsprinzip .....	13	14
2. Ausnahmen vom Grundsatz .....	14	15
3. Strafrecht in den neuen Bundesländern .....	15	16
4. Sonderproblem: Mauerschützenprozesse .....	16	16
VI. Die verschiedenen Handlungsbegriffe .....	19	18
1. Kausale Handlungslehre .....	20	19
2. Finale Handlungslehre .....	21	19
3. Soziale Handlungslehre .....	22	19
4. Personale Handlungslehre .....	23	20
<b>§ 2 Die Zurechnung eines Erfolges zur Person des Täters</b> .....	26	21
I. Die Voraussetzungen der Zurechnung im Einzelnen .....	27	21
1. Die Ursächlichkeit der Täterhandlung für den eingetretenen Erfolg .....	27	21
2. Der rechtliche Zusammenhang zwischen Täterhandlung und Erfolg (objektive Zurechnung) .....	31	25
a) Risikoverringerung .....	32	26
b) Fehlen rechtlicher Relevanz .....	33	26
c) Erfolge außerhalb des Schutzbereichs der Norm .....	34	27
d) Rechtmäßiges Alternativverhalten .....	35	28
e) Fremdverantwortung .....	40	33

## Inhaltsverzeichnis

3. Sonderproblem: Regressverbot .....	59	49
II. Klausurprüfungsreihenfolge .....	59	52
<b>§ 3 Die subjektive Zurechnung (Vorsatz) .....</b>	<b>62</b>	<b>55</b>
I. Die Wissenseite im Vorsatz (kognitives Element) .....	63	55
1. Kenntnis der Tatumstände und ihres Bedeutungsgehaltes .....	63	55
2. Parallelwertung in der Laiensphäre .....	64	55
3. Sachgedankliches Mitbewusstsein .....	68	56
4. Keine Notwendigkeit einer objekts- und handlungsbezogenen Konkretisierung des Vorsatzes .....	71	58
5. Notwendigkeit einer zeitlichen Koinzidenz des Vorsatzes (sog. Simultaneitätsprinzip) .....	72	59
II. Die Willensseite im Vorsatz (voluntatives Element) .....	75	62
1. Frank'sche Formel .....	75	62
2. Wahrscheinlichkeitstheorie .....	76	62
3. Möglichkeitstheorie .....	77	63
4. Gleichgültigkeitstheorie .....	78	63
5. Theorie von der unabgeschirmten Gefahr ( <i>Herzberg</i> ) .....	79	63
6. Billigungstheorie .....	80	63
7. Ernsthahmetheorie (h. L.) .....	81	63
8. Gefährdungstheorie .....	82	64
9. Zusatz: Der dolus eventualis in der Klausurbearbeitung .....	83	66
III. Irrtumsprobleme im Rahmen des subjektiven Tatbestandes .....	85	68
1. Wesentliche und unwesentliche Abweichungen vom Kausalverlauf .....	85	68
2. Aberratio ictus und error in persona vel obiecto .....	88	71
3. Abschlusshinweis zum Vorsatz .....	96	76
IV. Tatbestandsannex: Objektive Bedingungen der Strafbarkeit .....	99	77
<b>§ 4 Rechtswidrigkeit .....</b>	<b>100</b>	<b>78</b>
<b>A. Notwehr (Nothilfe), § 32 StGB .....</b>	<b>100</b>	<b>78</b>
I. Allgemeines .....	100	78
II. Die notwehrfähigen Güter .....	101	78
III. Die Voraussetzungen des Notwehrrechts .....	106	80
1. Angriff .....	106	80
2. Rechtswidrigkeit des Angriffs .....	108	81
a) Fehlen der Rechtswidrigkeit bei Rechtfertigung des Angreifers .....	108	81
b) Fehlen der Rechtswidrigkeit bei sorgfaltsgemäßem Verhalten des Angreifers .....	111	83
3. Gegenwärtigkeit des rechtswidrigen Angriffs .....	112	83
4. Verteidigungshandlung .....	115	87
5. Erforderlichkeit .....	118	87

<b>6. Gebotenheit (= sozialethisch bedingte Einschränkungen der Notwehr) .....</b>	<b>121</b>	<b>93</b>
a) Der Angriff von Schuldlosen oder gemindert Schulpflichtigen .....	121	93
b) Der provozierte Angriff .....	122	94
c) Der geringfügige Angriff .....	123	100
d) Der Angriff innerhalb von Garantenbeziehungen .....	124	101
e) Der Erpressungsangriff (sog. Chantage) .....	125	101
f) Der von Polizisten abzuwendende Angriff .....	127	102
g) Der Angriff ohne körperliche Gewalt (Art. 2 IIa i. V. m. I S. 2 EMRK) .....	128	106
<b>7. Verteidigungswille .....</b>	<b>129</b>	<b>107</b>
<b>8. Nothilfe, § 32 II Alt. 2 StGB .....</b>	<b>132</b>	<b>114</b>
<b>IV. Abschlussfälle .....</b>	<b>132 a</b>	<b>114</b>
 <b>B. Einwilligung .....</b>	 <b>134 a</b>	 <b>123</b>
I. Vorbemerkung .....	134 a	123
II. Voraussetzungen der rechtfertigenden Einwilligung (zugleich Prüfungsschema) .....	136	125
1. Disponibilität des Rechtsguts (Verfügungsbefugnis des Einwilligenden über das Rechtsgut) .....	136	125
2. Zeitpunkt der Einwilligung .....	137	134
3. Freiheit und Ernstlichkeit der Einwilligung .....	138	134
4. Einsichtsfähigkeit des Einwilligenden .....	140	138
5. Subjektives Merkmal .....	143	139
 <b>C. Mutmaßliche Einwilligung .....</b>	 <b>146</b>	 <b>144</b>
 <b>D. Hypothetische Einwilligung .....</b>	 <b>146 a</b>	 <b>146</b>
 <b>E. Rechtfertigender Notstand, §§ 228, 904 BGB, 34 StGB .....</b>	 <b>147</b>	 <b>150</b>
I. Prinzip des überwiegenden Interesses .....	147	150
II. Notstände nach bürgerlichem Recht gem. §§ 228, 904 BGB .....	148	150
1. Defensiver Notstand, § 228 BGB .....	148	150
2. Aggressiver Notstand, § 904 BGB .....	149	151
III. Notstand nach § 34 StGB .....	150	151
1. Notstandslage .....	151	151
a) Rechtsgut .....	151	152
b) Gefahr .....	152	152
c) Gegenwärtigkeit .....	153	152
2. Erforderlichkeit der Notstandshandlung .....	154	153
a) Geeignetheit .....	155	153
b) Mildestes Mittel .....	156	153
3. Abwägung der widerstreitenden Interessen .....	157	153
4. Subjektives Rechtfertigungselement .....	160	158
5. Angemessenheit der Tat .....	161	158
 <b>F. Weitere wichtige Rechtfertigungsgründe außerhalb des StGB-AT .....</b>	 <b>162</b>	 <b>159</b>
I. Erlaubte Selbsthilfe nach §§ 229, 230 BGB .....	162	159

II. § 241a BGB als strafrechtlicher Rechtfertigungsgrund .....	163	160
III. Wahrnehmung berechtigter Interessen bei Ehrverletzungen, § 193 StGB .....	164	161
IV. Züchtigungsrecht .....	165	162
V. Vorläufige Festnahme, § 127 I StPO .....	166	163
 <b>§ 5 Schuld .....</b>	 167	 165
<i>A. Allgemeines .....</i>	167	165
<i>B. Schuldfähigkeit .....</i>	168	165
I. Schuldunfähigkeit wegen fehlender Reife .....	169	165
1. Kinder .....	169	165
2. Jugendliche .....	170	165
II. Schuldunfähigkeit wegen seelischer Störungen, § 20 StGB .....	171	166
1. Krankhaft seelische Störungen .....	171	166
2. Tiefgreifende Bewusstseinsstörungen .....	173	166
3. Schwachsinn .....	174	167
4. Seelische Abartigkeiten .....	175	167
III. Maßgeblicher Zeitpunkt .....	176	167
1. Zur Tatzeit .....	176	167
2. <i>Actio libera in causa</i> .....	177	167
a) Vorsätzliche <i>actio libera in causa</i> bei Erfolgsdelikten .....	178	169
b) Fahrlässige <i>actio libera in causa</i> bei Erfolgsdelikten und vorsätzliche <i>actio libera in causa</i> bei eigenhändigen Delikten .....	182	170
c) Prüfungsschema zur <i>actio libera in causa</i> .....	185	173
d) Insbesondere: § 323a StGB .....	186	175
<i>C. Unrechtsbewusstsein .....</i>	187	177
I. Definition .....	187	177
II. Ausschlussgründe .....	188	177
<i>D. Entschuldigungsgründe .....</i>	190	178
I. Entschuldigender Notstand, § 35 I StGB .....	191	178
1. Notstandslage .....	192	179
2. Rettungshandlung .....	193	179
3. Ausnahmen .....	194	179
II. Überschreitung der Notwehr .....	195	180
1. Überschreitung der Grenzen der Notwehr = Notwehrnexzess .....	196	180
2. Verwirrung, Furcht oder Schrecken .....	197	181
a) Sonderproblem 1: Bewusste Notwehrüberschreitung .....	198	181
b) Sonderproblem 2: Notwehrnexzess bei provoziertener Notwehrhandlung .....	199	182
c) Sonderproblem 3: Notwehrnexzess bei fehlendem Verteidigungswillen .....	201 a	185
III. Sonstige streng begrenzte Fälle .....	202	185
1. Gewissenstat .....	202	185

2. Übergesetzlicher entschuldigender Notstand (meist in Form des quantitativen Lebensnotstands) .....	204	188
3. Insbesondere: Rechtfertigende Pflichtenkollision .....	209	192
<b>E. Irrtumsfragen im Bereich der Schuld</b> .....	211	193
I. Irrtum über die Existenz oder die Grenzen eines Rechtfertigungsgrundes = Erlaubnis(grenz)irrtum .....	211	193
II. Irrtum über die sachlichen Voraussetzungen eines Rechtfertigungsgrundes = Erlaubnistatbestandsirrtum .....	212	194
1. Lehre von den negativen Tatbestandsmerkmalen .....	213	194
2. Eingeschränkte Schuldtheorie .....	214	194
3. Rechtsfolgenverweisende eingeschränkte Schuldtheorie .....	215	195
4. Strenge Schuldtheorie .....	216	196
III. Doppelirrtum .....	219	203
IV. Irrtum über sachliche Voraussetzungen eines Entschuldigungs- grundes .....	220	204
V. Sonderproblem: Gilt § 33 StGB beim sog. Putativnotwehr- exzess? .....	221	204
1. Irrtum über das „Ob“ des gegenwärtigen rechtswidrigen Angriffs .....	221	204
2. Irrtum über das „Wie“ des gegenwärtigen rechtswidrigen Angriffs .....	221 a	205
<b>§ 6 Täterschaft und Teilnahme</b> .....	222	206
<b>A. Täterschaft</b> .....	222	206
I. Unmittelbare Täterschaft .....	222	206
II. Mittäterschaft (zugleich Aufbauschema für die Klausur) .....	223	206
1. Allgemeines zur Klausurprüfung und zum Aufbau der Mittäterschaft .....	223	206
2. Einzelheiten zum objektiven Tatbestand der Mittäterschaft ..	224 a	207
a) Der gemeinsame Tatplan .....	224 a	207
b) Die gemeinsame Ausführungshandlung .....	227	211
III. Versuchte Tat in Mittäterschaft .....	232	218
IV. Mittelbare Täterschaft .....	233	218
1. Allgemeines zur Klausurprüfung und zum Aufbau der mittelbaren Täterschaft .....	233	218
2. Einzelheiten zum objektiven Tatbestand der mittelbaren Täterschaft .....	235	219
a) Mittelbare Täterschaft kraft Nötigung (Nötigungsherrschaft) .....	236	219
b) Mittelbare Täterschaft kraft Irrtums (Irrtumsherrschaft) ..	237	220
c) Mittelbare Täterschaft kraft Benutzung von Unerwach- senen, Schuldunfähigen oder vermindert Schulpflichtigen ..	248	228
d) Mittelbare Täterschaft kraft organisatorischer Machtapparate (Organisationsherrschaft) .....	249	228

e) Mittelbare Täterschaft bei sog. qualifikationslosem Werkzeug .....	250	229
f) Mittelbare Täterschaft durch Einsatz eines sog. absichtslosen dolosen Werkzeugs .....	251	229
3. Einzelheiten zum subjektiven Tatbestand der mittelbaren Täterschaft .....	251 a	231
a) Allgemeines .....	251 a	231
b) Sonderproblem: Irrtümer des Hintermanns über tatherrschaftsbegründende Umstände .....	251 b	231
V. Versuchte Tat in mittelbarer Täterschaft .....	252	232
<b>B. Teilnahme .....</b>	<b>253</b>	<b>232</b>
I. Die Anstiftung .....	254	232
1. Allgemeines zur Klausurprüfung und zum Aufbau der Anstiftung .....	254	232
2. Einzelheiten zum objektiven Tatbestand der Anstiftung .....	255	234
a) Objektiv und subjektiv tatbestandsmäßige und rechtswidrige fremde – mindestens versuchte – Haupttat .....	255	234
b) Teilnahmebeitrag .....	256	234
3. Einzelheiten zum subjektiven Tatbestand der Anstiftung .....	258	236
a) Vorsatz des Anstifters bezüglich des Erfolgs der Haupttat .....	258	236
b) Vorsatz des Anstifters bezüglich eigener Anstiftung .....	263	240
II. Die Beihilfe .....	264	240
1. Allgemeines zur Klausurprüfung und zum Aufbau der Beihilfe .....	264	240
2. Einzelheiten zum objektiven Tatbestand der Beihilfe .....	265	241
a) Objektiv und subjektiv tatbestandsmäßige und rechtswidrige fremde Haupttat .....	265	241
b) Teilnahmebeitrag .....	266	241
3. Einzelheiten zum subjektiven Tatbestand der Beihilfe .....	272	247
a) Vorsatz des Gehilfen bezüglich des Erfolgs der Haupttat .....	272	247
b) Vorsatz des Gehilfen bezüglich eigener Beihilfe .....	273	248
<b>C. Versuch der Beteiligung .....</b>	<b>276</b>	<b>251</b>
I. Versuchte Anstiftung zum Verbrechen, § 30 I StGB (zugleich Prüfungsschema für die Klausur) .....	276	251
1. Allgemeines zur Klausurprüfung und zum Aufbau .....	276	251
2. Einzelheiten zum Tatentschluss bezüglich der Anstiftung .....	277	251
3. Einzelheiten zum unmittelbaren Ansetzen zur Anstiftung .....	281	252
4. Einzelheiten zum Rücktritt .....	281 a	252
II. Verbrechensverabredung und ähnliche Beteiligungsvorstufen, § 30 II StGB (zugleich Prüfungsschema für die Klausur) .....	282	254
III. Versuchte Beihilfe .....	283	255

<b>§ 7 Der Versuch</b> .....	284	256
I. Allgemeines .....	285	257
II. Der Versuchstatbestand im Einzelnen .....	286	257
1. Inhalt .....	286	257
2. Der Tatentschluss .....	287	257
a) Unbedingter Handlungswille (vorbehaltloser Tatentschluss) .....	287	257
b) Strafbarkeit des untauglichen Versuchs im Falle des abergläubischen und grob unverständigen Versuchs .....	288	258
c) Abgrenzung untauglicher Versuch – Wahndelikt .....	290	259
3. Abgrenzung Vorbereitungshandlung – Versuch .....	294	265
4. Versuchsbeginn bei bestimmten Deliktsbegehnungsweisen .....	303	270
a) Versuchsbeginn beim Unterlassungsdelikt .....	303	270
b) Versuchsbeginn bei mittelbarer Täterschaft .....	304	271
c) Versuchsbeginn beim beendeten Versuch .....	305	272
d) Versuchsbeginn bei Mittäterschaft .....	308	273
<b>§ 8 Rücktritt vom Versuch</b> .....	311	276
A. <i>Grund der Strafbefreiung und Stellung innerhalb des Deliktsaufbaus</i> .....	311	276
I. Strafbefreiungsgrund .....	311	276
II. Rechtsnatur und Stellung im Deliktssystem .....	312	276
B. <i>Der Rücktritt nach § 24 I StGB (zugleich Prüfungsschema)</i> .....	313	276
I. Festlegung des Versuchsstadiums .....	313	276
1. Fehlgeschlagener Versuch .....	313	277
2. Unbeendeter Versuch .....	315	280
3. Beendeter Versuch .....	316	280
II. Festlegung der Rücktrittsanforderungen .....	318	281
1. Unbeendeter Versuch, § 24 I S. 1 Alt. 1 StGB .....	318	281
a) Objektive Rücktrittsvoraussetzung: Aufgabe .....	318	281
b) Subjektive Rücktrittsvoraussetzung: Freiwilligkeit .....	319	283
2. Beendeter Versuch .....	320	284
a) Objektive Rücktrittsvoraussetzung: Verhinderung der Vollendung (§ 24 I S. 1 Alt. 2 StGB) bzw. ernsthaftes Bemühen um Vollendungsverhinderung .....	320	284
b) Subjektive Rücktrittsvoraussetzung: Freiwilligkeit .....	321	285
C. <i>Problematische Fälle und besondere Rücktrittskonstellationen in der Klausurdarstellung</i> .....	322	285
I. Rücktritt von wiederholter Ausführungshandlung .....	322	285
II. Die Abgrenzung der Rücktrittsalternative des § 24 I S. 1 Alt. 2 StGB einerseits von § 24 I S. 2 StGB andererseits .....	324	291
III. Rücktritt vom Versuch des erfolgsqualifizierten Delikts nach Eintritt des Erfolges .....	325	293
IV. Rücktritt vom Unterlassungsversuch .....	326 a	295

<b>D. Der Rücktritt vom Versuch nach § 24 II StGB</b>		
(zugleich Prüfungsschema) .....	329	300
I. Hinweise zur Einordnung des § 24 II StGB innerhalb der Deliktsprüfung .....	329	300
II. Allgemeine Voraussetzungen eines strafbefreienden Rücktritts nach § 24 II StGB .....	330	301
III. Die einzelnen Fallgruppen des § 24 II StGB und ihre Voraussetzungen .....	331	301
1. Objektive Rücktrittsvoraussetzungen .....	331	301
a) Die Vollendung der Tat ist nicht eingetreten .....	331	301
b) Die Vollendung der Tat ist unabhängig von dem früheren Tatbeitrag des Beteiligten eingetreten .....	331	303
2. Subjektive Rücktrittsvoraussetzung .....	332	303
 <b>§ 9 Das vorsätzliche Unterlassungsdelikt</b> .....	333	304
<b>A. Klausurprüfungsreihenfolge</b> .....	333	304
<b>B. Einzelheiten</b> .....	334	307
I. Unterscheidung zwischen Tun und Unterlassen .....	334	307
II. Die Rechtsfigur des Unterlassens durch Tun .....	335	309
III. Kausalität des Unterlassens .....	336 b	317
IV. Schutzgaranten und Überwachungsgaranten .....	337	324
V. Die einzelnen Garantenstellungen .....	338	324
1. Schutzgarantenstellungen .....	338	324
a) Garantenstellung aufgrund enger persönlicher Verbundenheit .....	338	324
b) Garantenstellung aus Gefahrengemeinschaft .....	341	328
c) Garantenstellung aus tatsächlicher freiwilliger Übernahme von Schutz- und Beistandspflichten .....	342	328
2. Überwachungsgarantenstellungen .....	352	336
a) Garantenstellung aus vorangegangenem gefährlichen Tun (= Ingerenz) .....	352	336
b) Garantenstellung aus der Herrschaft über bestimmte Gefahrenquellen (= Verkehrssicherungspflicht) .....	367	354
c) Garantenstellung aus verantwortlicher Stellung in bestimmten Räumlichkeiten .....	368	354
d) Garantenstellung aufgrund der Verantwortlichkeit für fremdes Verhalten .....	372	357
<b>C. Sonderproblem: Täterschaft und Teilnahme beim     Unterlassungsdelikt</b> .....	373 a	360
<b>D. Exkurs: Ausgewählte echte Unterlassungsdelikte,     §§ 138 und 323c StGB</b> .....	373 c	362
I. Nichtanzeige geplanter Straftaten, § 138 StGB .....	373 c	362
II. Unterlassene Hilfeleistung, § 323c StGB .....	373 d	363

<b>§ 10 Fahrlässiges und erfolgsqualifiziertes Delikt</b> .....	374	365
I. Das Fahrlässigkeitsdelikt .....	374	365
1. Das fahrlässige Begehungsdelikt (zugleich Klausurprüfungsreihenfolge) .....	374	365
2. Das fahrlässige unechte Unterlassungsdelikt (zugleich Klausurprüfungsreihenfolge) .....	375	368
II. Das erfolgsqualifizierte Delikt .....	376	370
1. Das erfolgsqualifizierte Delikt im Klausurprüfungsaufbau .....	376	370
2. Einzelheiten zum erfolgsqualifizierten Delikt .....	377	370
3. Der Versuch einer Erfolgsqualifikation .....	381	373
4. Die Anstiftung zur Erfolgsqualifikation .....	381 a	375
<b>§ 11 Konkurrenzen und Wahlfeststellung</b> .....	382	377
<b>A. Konkurrenzen</b> .....	382	377
I. Grundsatz: Handlungseinheit löst Tateinheit aus .....	383	377
II. Ausnahme: Keine Tateinheit bei Gesetzeskonkurrenz .....	385	378
1. Spezialität .....	385	378
2. Subsidiarität .....	386	379
3. Konsumtion .....	387	379
III. Grundsatz: Handlungsmehrheit löst Tatmehrheit aus .....	388	379
IV. Ausnahme: Keine Tatmehrheit bei Gesetzeskonkurrenz .....	389	380
V. Sonderproblem: Dauerdelikte .....	390	380
VI. Abschaffung des Rechtsinstituts des Fortsetzungszusammenhangs .....	391	380
VII. Abschlussfall zu den Konkurrenzen .....	392	382
<b>B. Wahlfeststellung</b> .....	394	382
I. Allgemeines zur Wahlfeststellung .....	394	382
II. Arten der Wahlfeststellung .....	395	382
1. Gleichartige Wahlfeststellung (= unechte Wahlfeststellung) ..	395	382
2. Ungleichartige Wahlfeststellung (= echte Wahlfeststellung) ..	396	382
<b>Sachverzeichnis</b> .....		389